

INTERVIEW

Kunst am Arbeitsplatz

Imagepflege und Mitarbeitermotivation



Für viele Unternehmen gehört es mittlerweile zum Selbstverständnis und zur Imagepflege, ihren Kunden und Mitarbeitern sowie der Öffentlichkeit Kunstwerke zu präsentieren.

Thomas González, Kunstberater, Autor und Fachmann in Investitionsfragen, über den Trend zu Kunstinvestitionen und die verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten:

Herr González, ist in den Unternehmen ein Trend zu Kunstinvestitionen erkennbar?

Ja, mit Sicherheit. Seit Mitte der neunziger Jahre boomt der Kunstmarkt, und nie zuvor haben Unternehmen so viel Geld in Kunstwerke gesteckt. Bis Ende der achtziger Jahre bestand ein reiner Sammel- und Liebhabermarkt. Heutzutage investieren Unternehmen kritischer und zielorientierter in Kunstwerke.

Welche Motivation steckt dahinter?

Zum einen tragen Kunstwerke ganz erheblich zur Imagepflege und zur Corporate Identity bei. Sie wecken positive Assoziationen, die auf das Unterneh-

men übertragen werden. Zudem fördern Kunstwerke die Motivation der eigenen Mitarbeiter. Sie verleihen dem Arbeitsplatz einen musealen Charakter und lassen die Mitarbeiter privilegiert erscheinen. Daneben bedeuten Investitionen in Kunstwerke natürlich auch eine Geldanlage, die bei guter Beratung einen stabilen Wertzuwachs und steuerliche Vorteile bietet.

Welche Finanzierungsmöglichkeiten bieten sich an, wenn ein Unternehmen Kunstwerke erwerben möchte?

Zuerst einmal können Unternehmen Werke schlicht kaufen oder durch Bankkredit finanzieren. Eine Alternative bieten das sogenannte Art-Leasing oder das Mieten von Kunstwerken. Beim Art-Leasing wird eine monatliche Rate für das Kunstwerk entrichtet. Mit der Zahlung des Restwertes geht das Kunstwerk in den Besitz des Leasingnehmers über. Im Falle der Miete von Kunstwerken bezahlt der Unternehmer eine monatliche Summe. Diese Finanzierungsarten können für Unternehmen sinnvoll sein, die nicht viel investieren wollen, aber testen möchten, wie die Kunstwerke bei Kunden und Mitarbeitern ankommen. Ein weiterer Vorteil besteht in der steuerlichen Absetzbarkeit der Leasing- bzw. Mietraten. Das Art-Leasing

kann zudem zum Aufbau einer eigenen Sammlung beitragen oder ein steuerlich günstiges Mittel für Hotels oder Arztpraxen sein, Räume repräsentativ zu gestalten.

Was raten Sie Unternehmen, die in Kunstwerke investieren wollen?

Meine Empfehlung ist, sich an eine renommierte Galerie zu wenden und einen Kunstberater zu konsultieren. Bedauerlicherweise sind die Bezeichnungen Art Consultant und Kunsthändler nicht gesetzlich geschützt, setzen somit keine spezifische Ausbildung voraus und machen es für Unternehmen schwierig, seriöse Berater zu erkennen. Mein Rat: Ob sie als Unternehmer Kunstwerke leasen möchten oder eine eigene Sammlung aufbauen wollen, wichtig ist es, folgende Fragen zu stellen: Welche Ausbildung hat der Kunstberater? Welche Referenzen kann er vorweisen? Was hat er publiziert? Art-Consulting-Firmen arbeiten als Intermediäre zwischen Kunsthandel und Unternehmen. Somit sind sie nicht auf einzelne Künstler festgelegt, wie das bei Galerien häufig der Fall ist. Vielmehr können sie individuelle und wertzuwachsorientierte Konzepte erarbeiten.

Das Gespräch führte Stephanie Weiß.